

Ergänzung zur Presseübersicht für Januar 2016

1. Große Strafkammer (Saal 106)

AK 44/15

Am 22.1. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1990 geborenen Angeklagten aus Büren, dem schwere räuberische Erpressung und schwerer Raub vorgeworfen wird.

In der Nacht zum 21.7.2015 soll sich der Angeklagte mit einem anderweitig verfolgten Mittäter, der eine Dose Pfefferspray mit sich geführt haben soll, zu einer ARAL-Tankstelle in Ahlen begeben haben. Während der Mittäter verumumt in Türnähe gewartet haben soll, soll der Angeklagte unter Vorhalt einer Spielzeugpistole von dem Angestellten die Herausgabe von Bargeld verlangt haben. Der Zeuge soll dann ca. 200 Euro und Zigaretten ausgehändigt haben.

In der Nacht zum 7.8.2015 soll sich der Angeklagte allein zum ARAL-Autohof in Geseke begeben haben. Wiederum unter Vorhalt der Pistole soll er von der Bedienung das Bargeld aus der Kasse verlangt haben. Infolge der Drohung soll die Zeugin jedoch einen Schock erlitten haben und zu Boden gegangen sein. Der Angeklagte soll daher gut 1.000 Euro aus der Kasse entnommen haben.

AK 30/15

Am 26.1. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1990 geborenen Angeklagten aus Salzkotten, dem unerlaubtes Handeltreiben mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge unter Mitführung eines Messers und eines Teleskopschlagstocks vorgeworfen wird. Weiterhin wird ihm der unerlaubte Besitz einer halbautomatischen Kurzwaffe vorgeworfen.

Am 6.11.2014 soll der Angeklagte in seiner Wohnung in Salzkotten gut 180 Gramm Marihuana und 23 Gramm Amphetamin gelagert haben, die für die Weiterveräußerung bestimmt gewesen seien. In unmittelbarer Nähe sollen sich ein Klappmesser und ein Teleskopschlagstock befunden haben.

Weiter soll sich in der Wohnung eine Kurzwaffe Mauser mit Munition sowie weitere gefährliche Gegenstände befunden haben.

AK 47/15

Am 29.1. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1971 geborenen Angeklagten aus Paderborn, dem sexuelle Nötigung und Vergewaltigung vorgeworfen wird.

Am 20.8.2015 soll der Angeklagte damit beschäftigt gewesen sein, in der Wohnung der geschädigten Zeugin in Salzkotten die Fenster zu putzen. Dabei soll es zunächst zu sexuell motivierten Berührungen gekommen sein; im weiteren Verlauf zum gewaltsam ausgeführten Geschlechtsverkehr.

2. Große Strafkammer (Saal 106)

Am 18.1. – mit Fortsetzungen am 21.1. und weiteren Terminen – verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen 2 1965 und 1975 geborene Angeklagte – ein Ehepaar – aus Paderborn, denen die Nichtabführung von Sozialversicherungsbeiträgen und Steuerhinterziehung vorgeworfen wird.

Seit 2005 führten die Angeklagten eine GmbH, die sich mit Produktion und Vertrieb von Döner und anderen Fleischwaren befasste. Weiter betrieb die GmbH einen Imbisswagen sowie ein Restaurant am Paderborner Südringcenter. 2013 wurde über die GmbH das Insolvenzverfahren eröffnet.

Im Zeitraum von 2009 bis 2011 sollen die Angeklagten ihren Arbeitnehmern neben den verbuchten Löhnen auch Schwarzlöhne gezahlt haben. Im genannten Zeitraum sollen über 306.000 Euro an Sozialversicherungsbeiträgen nicht abgeführt worden sein. Zugleich sollen Lohnsteuern in Höhe von insgesamt über 60.000 Euro nicht abgeführt worden sein.

Weiterhin sollen in den Jahren 2006 bis 2010 falsche Umsatzsteuererklärungen abgegeben worden sein, wodurch gut 59.000 Euro Umsatzsteuer verkürzt worden sein soll.

5. große Strafkammer (Saal 106)

AK 18/15

Am 20.1. – mit Folgeterminen – verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen 4 Angeklagte aus Lippstadt und Bad Sassendorf – geboren 1988 und 1996 – denen versuchter Totschlag und gefährliche Körperverletzung vorgeworfen wird. Einem Angeklagten wird weiterhin ein schwerer Raub und unerlaubtes Handeltreiben mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge vorgeworfen.

Am 5.7.2015 sollen die Angeklagten gegen Mitternacht in Lippstadt in der Lichtenbergstraße auf 2 geschädigte Zeugen getroffen sein. Als sie die Zeugen gesehen hätten, sollen sie mit Baseballschlägern, Teleskopschlagstock, Stahlrohr und einer

Fahrradkette auf diese eingeschlagen haben, wobei gegenüber einem Zeugen geäußert worden sei, man wolle ihn umbringen. Als ein Auto am Tatort vorbeigefahren sei, sei die weitere Tatausführung aufgegeben worden.

Am 2.7.2015 soll ein Angeklagter mit einem Mittäter von einem Zeugen 350 Euro aus Drogengeschäften verlangt haben. Dabei soll dem Zeugen ein Messer an den Hals gehalten und eine Pistole vorgehalten worden sein. 200 Euro sollen erbeutet worden sein.

In einer weiteren Anklage wird diesem Angeklagten noch unerlaubtes Handeltreiben mit Marihuana in 58 Fällen vorgeworfen.

Emminghaus, Vorsitzender Richter am Landgericht